

Saale-Zeitung.

Dreihöfster Sabranna.

Anzeigen

werden die Spalteige oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle hierzulande 2,50 M., bei ...

Nr. 121.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. März.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalsachen.

Berlin, 11. März. Das Kaiserpaar hat heute dem in Berlin anwesenden österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, zu Ehren ein Frühstück ...

Die Sitzung des Reichstages.

\* Berlin, 11. März. Der Reichstag erledigte heute die zweite Verhandlung der Gewerbeordnung-Novelle in einer sehr ausgedehnten Sitzung. Das Resultat war, daß sämtliche Verbesserungsanträge abgelehnt, aber noch mehrere von konservativer Seite beantragte Verbesserungen angenommen wurden.

Sitzung des Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 11. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute den Kautschuk. Beim Kapitäl, Medizinischen erwiderte auf eine Anregung der Abgeordneten Langerhans und Dr. Bräunow von dem freisinnigen Vorkomitee der Regierungsdirektor Ministerialdirektor Varrich, daß an den Einrichtungen des betreffenden medizinischen Comens nichts geändert, wohl aber für die jungen Ärzte ein Probejahr an einem Krankenhause eingeführt werden sollte.

Schubvereine gegen die Agrarier.

\* Berlin, 11. März. Eine Versammlung hervorragender Kaufleute und Industrieller aus den verschiedenen Theilen Deutschlands unter Vorsitz des Geheimen Kommerzienraths Herz-Beilin beschloß nach beifällig aufgenommenen Anträgen der Herren Wiegeler-Berlin, Wiegeler-Berlin, Lürmann-Dresden und Dr. Lubwig Wambberger die Gründung eines Schubverbandes gegen agrarische Uebergriffe.

Die Qualifikationskurse für die richterlichen Beamten.

Der Gesetzentwurf, betr. die Regelung der Richtergehälter und die Erneuerung der Gerichtspräsidenten, welche dem Landtage unverzüglich zugehen wird, begründet die Einführung des Dienstaltersstufen-systems auch für die Besoldung der richterlichen Beamten. Die neue Gehaltsordnung konnte bei den Richtern nicht, wie bei den übrigen Beamten, durch den Staatsbankrott eingeführt werden, weil die für die Bestimmung des Dienstalters gemäßermaßen königliche Verordnung nur im Wege des Gesetzes abgeändert werden darf.

Der neue Gesetzentwurf enthält lediglich Normen in Bezug auf die Festsetzung des Dienstalters; im Falle seines Zustandekommens ist die Durchführung des neuen Systems durch den Staatsbankrott für 1897/98 in Aussicht genommen. Was die Höhe der Gehälter und der einzelnen Zulagen, sowie die Dauer des Beroofes auf den einzelnen Stufen anlangt, so sind die Absichten der Staatsregierung in dieser Hinsicht in einer der Begründung beigegebenen Denkschrift näher entwickelt mit dem Hinweis, daß bei der mitgetheilten, demnach für die Entlohnung auf Grund zu legenden Plan wesentliche Berücksichtigung des Gehaltens ist.

Der Gesetzentwurf bestimmt als Ausgangspunkt der Dienstaltersberechnung in jeder Gehaltsstufe den Tag der Anstellung in einem dazu gebührenden Amte, d. h. den Tag, von dem ab der Angestellte das Dienstverhältnis der Stelle zu beenden hat. Während diese Vorschrift für die oberen Stellen des höheren Dienstalters eine wesentliche Änderung des geltenden Rechtszustandes nicht zur Folge haben wird, bedeutet sie eine erhebliche Abweichung von den gemöhnlichen Vorschriften für die Richter, Amtsrichter und Staatsanwälte, deren Dienstalter sich zur Zeit nach der Ablegung der großen Staatsprüfung bestimmt. An der Begründung ist eingehend dargelegt, daß eine solche Datierung mit dem Dienstaltersstufen-system unvereinbar ist. Als Uebergangsbestimmung wird vorgeschlagen, daß bei

gegenwärtig angestellten Richtern, wenn sie später als 4 Jahre nach der Abseffprüfung angestellt sind, der 4 Jahre überfließende Theil der Dienstzeit als Abseffjahre angerechnet werden soll; ein gleicher Vortheil soll den beim Intrittreten des Gesetzes vorhandenen und den innerhalb der zwei folgenden Jahre ernannten Gerichtspräsidenten zu Theil werden.

Im Falle der Beförderung eines Land- oder Amtsrichters zum Oberlandesgerichtspräsidenten oder Landesgerichtsdirektor soll der Ernennung, wenn er schon ein den Würdighalt der neuen Stelle gleiches oder höheres Gehalt bezog, mit diesem Gehalte in die neue Klasse eintreten und unter bestimmten Voraussetzungen auch die nächste Gehaltsstufe zu erhalten, als hätte er schon früher der neuen Gehaltsstufe angehört. Diese Bestimmung soll auch auf alle bereits früher mit Gehaltsverleih oder doch ohne Gehaltsverleihung angestellten Oberlandesgerichtspräsidenten und Landesgerichtsdirektoren ausgedehnt werden. Die Vorschriften über Anrechnung anderer Dienstzeiten mit sonstiger Genehmigung sowie über die Erlangung eines Rechtsanspruches auf die Gehaltszulagen sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Der Gehaltsplan beruht, entsprechend der gleichen Regelung bei den anderen Beamten, auf den Grundätzen, daß 1. Höchst- und Mindestgehälter der Gehälter für die einzelnen Arten von Richterstellen dieselben bleiben wie bisher; 2. die Dienstalterszulagen in dreijährigen Zwischenräumen vertheilt werden; 3. die einzelnen Gehaltsstufen so bemessen sind, daß das Höchstgehalt in etwa derselben Zeit erreicht wird, wie es bisher durchschnittlich der Fall war; 4. der Gesamtumfang nach Fortfall der während der Uebergangszeit, wie erwähnt, zu gewährenden Mehrbeträge auf etwa denselben Betrag wie jetzt zu berechnen ist. Bei der späteren allgemeinen Gehaltsaufbesserung für die höheren Beamten soll, wie die Begründung hervorhebt, eine Erhöhung der Mindestgehälter für die Land- und Amtsrichter in erster Reihe in Erwägung gezogen werden. Es sind im ganzen vier Gehaltsklassen in Aussicht genommen:

- 1. Staatspräsidenten, Oberlandesämter (einschließlich des ersten Staatsanwalts bei dem Landgericht I in Berlin, Landesgerichtspräsidenten und Präsidenten des Amtsgerichts I in Berlin. Gehalt: 7500 bis 9900 M.; vier Zulagen zu 600 M. Erreichung des Höchstalters in 12 Jahren.
2. Oberlandesgerichtspräsidenten, Landesgerichtsdirektoren, Erste Staatsanwälte. Gehalt: 4800 bis 6800 M.; die zwei ersten Zulagen zu 500 M., die zwei weiteren zu 400 M. Erreichung des Höchstalters in 12 Jahren.
3. Land- und Amtsrichter. Gehalt 2400 bis 6000 M.; die zwei ersten Zulagen zu 600 M., die sechs späteren Zulagen zu 400 M. Erreichung des Höchstalters in 24 Jahren.
4. Staatsanwälte. Gehalt 2400 bis 4800 M.; vier Zulagen zu 600 M. Erreichung des Höchstalters in 12 Jahren.
Zu 2. und 4. ist zu beachten, daß das Besoldungsstellenalter nicht mehr von der Prüfung, sondern von der ersten Anstellung berechnet wird, jedoch mit der schon oben erwähnten Maßgabe für die bereits angestellten Richter und Staatsanwälte und für die beim Intrittreten des Gesetzes vorhandenen oder innerhalb der nächstfolgenden 2 Jahre ernannten Gerichtspräsidenten.

Der durch den Entwurf veranlaßte Vergrößerungsbetrag beträgt 44,4 nach Abzug der Mehrbeträge 8400 M., bei den Oberlandesämtern 1800 M. (6000 M.), bei den Landesgerichtspräsidenten 7200 M. (6000 M.), bei den Oberlandesgerichtspräsidenten 40.600 M. (22.900 M.), bei den Landesgerichtsdirektoren 58.700 M. (50.300 M.), bei den Ersten Staatsanwälten 6800 M. (2800 M.), bei den Land- und Amtsrichtern 465.700 M. (169.200 M.) und bei den Staatsanwälten 25.800 M. (13.500 M.), zusammen zunächst 615.600 und bairisch 275.200 M. Gegenüber der Struppierung der Richter in den bisherigen Gehaltsklassen hat die neue Gehaltsordnung naturgemäß für eine Anzahl von Beamten Nachtheile, für andere Vortheile im Gefolge. Letztere kommen in erster Reihe den älteren Richtern zu flatten, von welchen z. B. beim Intrittreten des Entwurfs 376 Land- und Amtsgerichtspräsidenten (sofort das ihnen nach dem jetzigen System erst nach Jahren zugängliche Höchstgehalt erlangten würden.

Zur Civilliche-Frage.

Gegen den Antrag Hünburg wegen Einführung der fakultativen Civilliche hat die Reichspartei sich mit 16 gegen 2 Stimmen erklärt und die Erwartung ausgesprochen, daß die beiden Mitglieder der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch demgemäß stimmen werden. Auffällig genug, daß es einer solchen Aufforderung erst noch bedarf.

Verfälschene Mittheilungen.

\* Die Zudensteuerkommission des Reichstags beschloß am Mittwoch zunächst drei Lesungen vorzunehmen und mit der Begründung über die Höhe des Einkommenssteuergesetzes zu beginnen. Graf Pobodonsky sowohl wie Minister Wiquel erklärten, daß sie an dem Kontingent von 1400 Millionen kein festhalten. Bei der Erhöhung des Kontingents müßte auch die Verbrauchsabgabe noch weiter erhöht werden. Wegen der Erhöhung auf 1700 Millionen sprachen nur der Vize von S. Comterowski, der überaus tief Kontingent will, und der Abg. Richter. Bei der Abstimmung wurde die Erhöhung des Kontingents auf 1700 Millionen mit 13 gegen 7 Stimmen angenommen; demnach wurde auch die Verbrauchssteuer mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt.

\* In S. Berenhausen bei Berlin ist, wie die „Post“ meldet, der frühere Präsident des Reichstages der Kommunisten von Berlin, Geheimere Kommerzienrat Frenkel, Er geht zwar zur freisinnigen Partei - er hat sich der Vereinigung angeschlossen - lachte aber stets mit der Regierung Fäulung und gute Beschaffenheit zu erhalten. Herr Frenkel wird im Herrenhaus zwar nicht viel ausrichten können, aber immerhin ist eine Vertretung des Bundes der Arbeiterpartei wünschenswert. Wünschenswert ist die Berufung darauf zurückzuführen, daß immer im

Abgeordnetenhaus von nationalliberaler Seite Klagen über die einseitige Zulassung des Herrenhauses geführt wurden.

\* Wie die „Nord. Allg. Ztg.“ erzählt, ist die Ernennung des Prof. Dr. Koller in Bonn zum Direktor der Staatsarchiv- und des geheimen Staatsarchivs in Berlin als Nachfolger v. Spelski nunmehr erfolgt.

\* Berlin, 11. März. Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig hat unter Vorbehalt von 13 bezweifelnden Mitgliedern den Verlags- und Buchhändler, dem jedoch bei zusammengetretenen Vorstände des Buchdrucker-Vereins gegenüber in einer Instruktion die Erwartung ausgesprochen, daß seine Erhöhung der Abgabe zugestanden werde, ohne daß der Buchhandel gekürzt wird. Der Buchhandel würde sich nicht gegen eine herbeigeführte Erhöhung der Abgabe sträuben, der nichtberechtigter Arbeitseinstellung über die Buchdrucker in jeder möglichen Weise unterstützen. Die mitunterzeichneten Verleger erklären, bei einem Anstiege der Buchdruckergehälter keine Verlagsfähigkeit, soweit sie nicht auf unabwägbare Beschäftigungen beschränkt, einstellen, billige Forderungen bewilligen, aber der Prüfung mit Vorbehaltstellung unter keinen Umständen nachgeben zu wollen.

\* Breslau, 11. März. Wie der „Schlesischen Volkszeitung“ aus Rom gemeldet wird, wurde Kardinal Fürstbischof von Kopp vorgestern vom Papste in längerer Audienz empfangen. Der Kardinal, welcher vorgestern Abend nach Wien abgereist ist, wohnt heute der in Wien stattfindenden Bischofskonferenz bei.

\* Karlsruhe, 11. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhaus wurden die von dem Stadtrath beantragten 10.000 M. für die durch Hochwasser Geschädigten einstimmig genehmigt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Stadt Budapest wurde die Aufnahme einer neuen Anleihe im Betrage von 50 Millionen Gulden bemeldet. Der Minister des Innern richtete in dieser Angelegenheit ein Schreiben an die bürgerliche Stadtverwaltung, in welchem er seine Bitte um Beschluß der Verwaltung zur Zeit nicht genehmigen. Der Minister fordert zwar eine genaue Angabe aller Ertröbrnisse, welche bei der Aufnahme der Anleihe zu beuten sind, sowie eine ziffermäßige Feststellung der Amortisationsquoten.

In der diesjährigen Reichspartei legte am Mittwoch der Anführer die Wählerreformvorlage in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Graf Badeni und des Ministers des Innern die Verhandlung über die Bestimmung der Wahlkreise. Der Anführer nahm einen Antrag Bezug auf, nach welchem kleinere Wahlkreise innerhalb der Reichsgebiete gebildet werden sollten, sowie den Antrag Falkenhayn, nach welchem bei Einführung unmittelbarer Wahlen in den Wahlkreisen der Landgemeinden in dem betreffenden Lande jeder Ort einen Wahlort bilden soll, welcher durch die Landesregierung für die Landtagswahl überhaupt als Wahlort bestimmt ist. Abg. Der erklärte sich namens der Deutsch-Polen bereit, bei der Beratung der Gegenentwürfe eigenen Anträge auf Erhaltung des Wahlrechts bisheriger Wahlberechtigter entgegenzunehmen. Schließlich wird ein Antrag Dzialowski einstimmig angenommen, in welchem die Regierung aufgefordert wird, vor der Beratung des Einführungs-gesetzes über die direkte Personalwahl eine Novelle zur Reichstags-Wahlordnung betreffend die thunlichste Sicherstellung des Wahlrechts der durch Steuerzuschlässe oder Steuerbefreiungen tangierten Wählerklassen einzubringen. Ministerpräsident Badeni hatte gegen diesen Antrag keine Einwendungen erhoben.

Italien.

Die neue italienische Regierung hat die Geschäfte bereits übernommen. Der neue Minister des Innern Herzog von S. Marnona richtete an die Vertreter der Mächte in Rom einen Hinweis, in welchem er seinen vollen Vertrauen zu deren freundschaftlicher Unterstützung auszusprechen und seinen Entschluß kundgibt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und den betreffenden Mächten aufrecht zu erhalten und zu entwickeln. Auch zur Beschaffung von Schulden für die Fortsetzung des Afrika-zuges werden bereits Schritte unternommen. Ein Gesetzentwurf, welchen die Regierung für die neuen Ausgaben in Afrika der Deputirtenkammer am 17. B. vorlegen wird, wird die Summe und die Art und Weise, dieselbe ohne neue Steuern aufzubringen, enthalten. Außerdem wird die Regierung wahrscheinlich beantragen, den Gesetzentwurf der Budgetkommission oder einer besonderen Kommission zur Prüfung zu überweisen.

Zur Beurtheilung der Stellung des Ministerpräsidenten Rudini zum Dreilinde dürfte ein Brief von ihm von Interesse sein, den die „Rdn. Ztg.“ veröffentlicht. Es heißt dort: Ein langer Friede ist für Italien noch Jünger und nach Italien unbedingt notwendig. Dieser Friede wird gesichert durch den Dreilinde und eine wirksame Vertheilung unserer Staatsleistungen gegen die Parteien des Mittelzuges. Fäulung wir uns nicht! Wer weiß, wie viel Blut und Tränen ohne den Dreilinde schon vergossen wären! Wer weiß auch, wie ohne den Dreilinde die wirtschaftlichen Verhältnisse darüber liegen werden!

Die Stimmung des italienischen Volkes beleuchtet u. a. der Erfolg, den der ehemalige Garibaldianer-Oberst und Millionär Fazzari, der bekanntlich auf eigene Kosten eine Freiwilligen-Region für Afrika aufstellen will, mit diesem Unternehmen findet. Er theilt der „Santhia“ in einem Briefe mit, daß es aus allen Theilen Italiens Tausende von Personen seien, die bereit sind, in diesen Krieg zu ziehen. In die Legion einzutreten, erklärt er, ist sicher, in einem Monat 5000 Mann einstellen zu können. Die neuen nach Afrika abgehenden Besatzungen werden überall von der Bevölkerung begeistert begrüßt. General Baratelli hat sich über die Gründe vernachlässigt.





# Steinway

**Flügel und Pianinos,  
Steinway's Pianofabrik, Hamburg.**

St. Pauli, neue Rosenstrasse 20/24,  
die einzige deutsche Filiale der Weltfirma

**Steinway & Sons, New York,  
Hof-Pianoforte-Fabrikanten**  
Sr. Maj. des deutschen Kaisers und Königs von Preussen,  
Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,  
der Königin von England, Königin von Italien etc. etc.

**Wilh. Heckert, Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 26.**



Specialität:  
**Spar-  
Kochheerde**

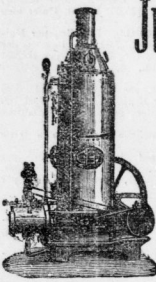


für  
**Haushaltungen, Herrschaftsküchen,  
Restaurants, Hotels, Cafés etc.**

**Bratpfanne,  
Bratbröte,  
Wärmeschänke,  
Lochfeuerungen.**

**Prima Referenzen.  
Beste Ausführung,  
Grösste Auswahl,  
Billigste Berechnung.**

**Balmaries  
Warmwasser-Er-  
zeugungs-Anlagen  
vom Heerdefer  
aus.**

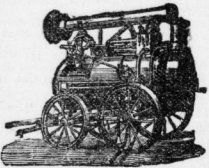


**Jul. Soeding & v. d. Heyde  
Hoerde i/W.**

Maschinenbau-Auslast und Kesselschmiede.

**Locomobilen  
mit  
Anschlüssen.**

Dampf-  
maschinen und  
Wärmekessel  
in jeder Größe.  
Auf Lager bis  
20 Wiederkauf.  
Preislisten  
unentgeltlich.



**Für Bäckereien.**

Chemarmaturen jeglicher Art in laudester u. dauerhafter Ausführung.

**Alb. Mohr & Co., Steinweg 25.**

Spec.: Teigteilmaschinen, D. R. Pat.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem hochachtungsvollen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Gottgem  
Große Wallstraße 12 im früher der Königl. Keller  
**ein Flaschenbiergeschäft**

eröffnet habe. Empfehle meine gut gepflegten Biere aus den bestbekannt  
Brauereien: Dessauer Waldschlößchen, Freyberg's Brauerei, echt  
Kulmbacher, hochfeines Weiskirch und Weiskirch, sowie Kellerwasser,  
Alles frei Haus und bitte bei Bedarf um gütige Veranschaulichung.

Hochachtungsvoll **Joh. Brandt.**



Preise ermäßigt!  
la. chem. reine, **Kohlensäure**  
flüssige

in leichten 8, 10 und 20 Liter-Stahl-Flaschen billig!  
Bei selten Abköpfen Rabatt.  
**Otto Erlecke, Halle a. d. S.,  
Engelstr. 1, f. flüss. Kohlensäure.**

**Zur Saat gereinigt und triert**

offerten:  
**Rothen Schlanstedter Sommerweizen,** steif im Stroß,  
volles Korn, fällt nicht leicht aus, d. Mt. 190.  
**Hanna-Gerste,** reift früh und giebt bei vollem Korn hohe  
Erträge, d. Mt. 190.  
**Milton-Hafer,** steif im Stroß, lagert daher nicht leicht, voll  
im Korn, d. Mt. 160 p. 1000 kg.

Die Preise beziehen sich auf hier, gegen vorherige Einzahlung des Be-  
trages oder Nachnahme. Jede Fund einzuweisen event. erfolgt Versandt in  
neuen Zerkeln, die zum Geschäftspreis berechnet werden.  
Proben auf Wunsch zu Diensten.

**Zuckerfabrik Körbisdorf**  
bei Merseburg.

**Saatgut-Angebot der Domäne Artern.**

Heines Chevalier-Gerste triert d. Ctr. 8 A

Futterrübensamen reife Flaschen 10 A

**Kartoffeln** von 4 cm an aufwärts, unentriert

Saß d. Ctr. 5 A

Frühblau d. Ctr. 5 A

Mittelblau, sehr stärkehaltig, halbsaure **Speise-Kartoffeln,**

leichtjähriger Durchschnitts-Ertrag 100 Ctr. pro Morgen, als:

Wöhrens d. Ctr. 3,50 A | Märker d. Ctr. 2,50 A

Segona d. Ctr. 2,50 A | Mag. Bonum d. Ctr. 2,00 A

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Soße. Druck und Verlag von Otto Seidel.

**Verreist**  
bis Montag den 16. d. Mts.  
**Dr. Beilettes,**  
Halle, Alte Promenade 13.

**Ausverkauf**  
meines Cigarrenlagers  
wegen Umzug.  
**20% Preisermäßigung**  
sichon auf 100 Stück Cigaretten  
**Paul Raspe, Cigarren-  
Import,**  
Gr. Ulrichstraße 64.

**Wettengel,**

**Confirmanden- u. Papierschändlung**  
**Thylandstr. 4,**  
- am unteren Markt -  
**Sternbergstr. 16 - Etg. 1.**  
**Gesangbücher**  
- größte Auswahl, billigste Preise -  
von Mk. 1,50 an.

**Lederwaren**

billiger als jede Konkurrenz.

**Confirmations-  
Karten**

und Geschenke.

**eine Schul-Artikel,  
Tornister.**

**Wettengel,**

**Mandarinendamen**  
des Pfund 28 A. 286  
überlegen in Haltbarkeit und  
schöner Prägung als alle anderen  
in Halle. Jedes Buch  
gerade neu und leicht  
zu lesen. Größtes  
Verzeichnis  
gratis. Bestellen  
Sichon auf 100  
Stück. Preis  
erster Bestellen  
mit demselben  
Gustav Lustig  
BERLIN S., Princesstrasse 46.

**Strohht-Wäsche**

empfehl  
**Bertha Herker,**  
Steg Nr. 1.

**Billigster Einkauf  
zur Damenschneiderei**

im  
**Berliner Engros-Lager,**  
Gr. Ulrichstr. 82.

**Täglich Eingang neuer Gefäße.**

**Garantirt reine  
Vanille-  
Chocolade**  
A Pfund 90 Pf.  
bei 5 Pfund 80 Pf.  
empfehl  
**G. Große Nacht,**  
Seibiszerstr. 102.

**ist die beste.**

Die Expeditionen der Halle-Beilage  
Schlesien 16  
Gr. Berlin, Neue Promenade 13  
Markt 84 (Wohnplatz).

**150 Abzüge in 15 Minuten von einem Schriftstücke in Schwarz,  
Der Schapirograph.**

Ein neu, unübertroffen vortheilhaftes Apparat zur selbständigen, vollkommenen  
Erstellung von Druckbogen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Adressen,  
Erklärungen, Rechnen, Plänen, Skizzen, etc. in Schwarzdruck.  
Die Konstruktion dieses Apparates ist  
für jeden Gebrauch eine vollkommen ein-  
fache, hat Erfolg unübertrefflich und  
garantirt.  
Der Apparat selbst kostet 80  
bis auf 1 halbes Dutzend Repro-  
graphen aus 2 1/2 Meter Länge, sowie  
bei entsprechender Preisen auf bei  
ausgegeben ist.  
Der Original (Kameral) wird mit  
der beigebenen (Spezial) Tinte auf  
Papier oder Kopierpapier gedruckt  
geringer und nachher 50  
mit der Schapir-Tinte auf  
Kameralpapier aufgelegt und mit  
der Hand gut angeklippt.  
Nach 1-2 Minuten wird das Original vom  
Reproduzierapparat entfernt, auf welchem  
sich ein Reprodukt (Kopie) von dem Original  
entnehmen läßt. Bei dieser Kopie werden  
aus bedeutenden Diktaten noch stundenlang  
ausgelegt, mit der Hand oder mit dem  
beigebenen Roller leicht angeklippt und  
wie man fertige Fahsen aus  
Schwarze Tinte (Kameral) leicht  
abzuheben kann ist.  
Ein neu Original aus  
vervielfältigen, mit der  
gebrauchte Reproduzierapparat  
mit der Hand leicht gemacht,  
heraus zu geben Zeit von  
Reproduzierapparat auf die  
Kopie. Jede Seite des  
Reproduzierapparat kann mehrere  
Male verwendet werden, bis  
die Tinte vollständig ab  
Kopierpapier einfaßt und nicht  
mehr abhebt. Selbst mit  
dieser Methode zugleich auch  
die billige  
Wiederherstellung.  
Preis: Compl. Apparat  
22 x 44 cm  
1 Dutzend, in 1 Meter,  
1 Dutzend, in 2 Meter,  
1 Dutzend, in 3 Meter,  
1 Dutzend, in 4 Meter,  
1 Dutzend, in 5 Meter,  
1 Dutzend, in 6 Meter,  
1 Dutzend, in 7 Meter,  
1 Dutzend, in 8 Meter,  
1 Dutzend, in 9 Meter,  
1 Dutzend, in 10 Meter,  
1 Dutzend, in 11 Meter,  
1 Dutzend, in 12 Meter,  
1 Dutzend, in 13 Meter,  
1 Dutzend, in 14 Meter,  
1 Dutzend, in 15 Meter,  
1 Dutzend, in 16 Meter,  
1 Dutzend, in 17 Meter,  
1 Dutzend, in 18 Meter,  
1 Dutzend, in 19 Meter,  
1 Dutzend, in 20 Meter,  
1 Dutzend, in 21 Meter,  
1 Dutzend, in 22 Meter,  
1 Dutzend, in 23 Meter,  
1 Dutzend, in 24 Meter,  
1 Dutzend, in 25 Meter,  
1 Dutzend, in 26 Meter,  
1 Dutzend, in 27 Meter,  
1 Dutzend, in 28 Meter,  
1 Dutzend, in 29 Meter,  
1 Dutzend, in 30 Meter,  
1 Dutzend, in 31 Meter,  
1 Dutzend, in 32 Meter,  
1 Dutzend, in 33 Meter,  
1 Dutzend, in 34 Meter,  
1 Dutzend, in 35 Meter,  
1 Dutzend, in 36 Meter,  
1 Dutzend, in 37 Meter,  
1 Dutzend, in 38 Meter,  
1 Dutzend, in 39 Meter,  
1 Dutzend, in 40 Meter,  
1 Dutzend, in 41 Meter,  
1 Dutzend, in 42 Meter,  
1 Dutzend, in 43 Meter,  
1 Dutzend, in 44 Meter,  
1 Dutzend, in 45 Meter,  
1 Dutzend, in 46 Meter,  
1 Dutzend, in 47 Meter,  
1 Dutzend, in 48 Meter,  
1 Dutzend, in 49 Meter,  
1 Dutzend, in 50 Meter,  
1 Dutzend, in 51 Meter,  
1 Dutzend, in 52 Meter,  
1 Dutzend, in 53 Meter,  
1 Dutzend, in 54 Meter,  
1 Dutzend, in 55 Meter,  
1 Dutzend, in 56 Meter,  
1 Dutzend, in 57 Meter,  
1 Dutzend, in 58 Meter,  
1 Dutzend, in 59 Meter,  
1 Dutzend, in 60 Meter,  
1 Dutzend, in 61 Meter,  
1 Dutzend, in 62 Meter,  
1 Dutzend, in 63 Meter,  
1 Dutzend, in 64 Meter,  
1 Dutzend, in 65 Meter,  
1 Dutzend, in 66 Meter,  
1 Dutzend, in 67 Meter,  
1 Dutzend, in 68 Meter,  
1 Dutzend, in 69 Meter,  
1 Dutzend, in 70 Meter,  
1 Dutzend, in 71 Meter,  
1 Dutzend, in 72 Meter,  
1 Dutzend, in 73 Meter,  
1 Dutzend, in 74 Meter,  
1 Dutzend, in 75 Meter,  
1 Dutzend, in 76 Meter,  
1 Dutzend, in 77 Meter,  
1 Dutzend, in 78 Meter,  
1 Dutzend, in 79 Meter,  
1 Dutzend, in 80 Meter,  
1 Dutzend, in 81 Meter,  
1 Dutzend, in 82 Meter,  
1 Dutzend, in 83 Meter,  
1 Dutzend, in 84 Meter,  
1 Dutzend, in 85 Meter,  
1 Dutzend, in 86 Meter,  
1 Dutzend, in 87 Meter,  
1 Dutzend, in 88 Meter,  
1 Dutzend, in 89 Meter,  
1 Dutzend, in 90 Meter,  
1 Dutzend, in 91 Meter,  
1 Dutzend, in 92 Meter,  
1 Dutzend, in 93 Meter,  
1 Dutzend, in 94 Meter,  
1 Dutzend, in 95 Meter,  
1 Dutzend, in 96 Meter,  
1 Dutzend, in 97 Meter,  
1 Dutzend, in 98 Meter,  
1 Dutzend, in 99 Meter,  
1 Dutzend, in 100 Meter.

**Herm. Hurwitz & Co.,  
Berlin C,  
Ulrichstr. 49.**

**Chemische Wasch-Anstalt**  
Reinigung jeder Art  
auszuwaschen.  
**Herren- und Damen-  
Garderobe,  
Möbelstoffe.**  
Sammet,  
Gardinen, Stoffe,  
Tupfer, Polsterstoffe,  
**Halle a. S.,  
Grosse Steinstrasse 1,  
Ecke Grosse Ulrichstrasse.**

**Gesangbücher,**

Religiöse Bilder - Glas-Photographien,  
Spruchkarten, Wandsprüche, Lesezichen,  
Christliche und klassische Geden- und  
Widmungsbücher,

Tagebücher, Poesie-Albuns,  
Photographie-Albuns

als gediegene, passende Confirmations-  
Geschenke

Confirmationskarten

empfehl  
**J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.**

**LANOLIN**  
Unübertroffen  
als  
Tinktur-  
mittel  
mit  
Ker-  
osein.  
Nur  
obst mit  
Wasser, Pfeilring  
Marke Pfeilring  
In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 7 u. 40 u. 80 Pf.

**Hygienischer**

**Gersten-Malzkaffee.**

Höchste Vollkommenheit zur normalen, gesunden  
Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährwert u. Ausbelegtheit.

Dresden. Kaff.-Surr.-Fabr. vorm. Telohel & Clauss, Mügeln,  
Bez. Dresden.

5 Pfg. 40 Pfg. Mit Gratis-Broschüren zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen. 20 Pfg.

**Haarwuchs!**

Nach langen Versuchen übergebe ich der Öffentlichkeit meinen  
**Balsam** zur Förderung des **Haarwuchses**,  
D. R. S. M. Nr. 5931.

Aus erkrankten Pflanzen dargestellt, bringt derselbe seit Jahren  
geschwundenes Haar wieder hervor, befördert bei schwachem Haar das  
Wachstum, beseitigt Ausfallen und Krantheiten des Haares und  
Schuppenbildung schon nach kurzem Gebrauch.  
Das Präparat ist wohlriechend, reinlich und angenehm in der Ver-  
wendung, erfordern für die Kopfhaut und von wohlthätiger Einwirkung  
auf die Nerven, so daß nervöse Kopfschmerzen meist bald schwinden.  
Broschüre mittheilt über günstige Erfolge liegen vor. Preis pro Btl.  
**Wilh. Weber, Besitzer des Centralhotels, Halle a. S.**

Mit Unterhaltungsblatt und Beilage.